

### Grußwort unseres neuen Vorsitzenden Dr. Christian Karaus



Die Mitgliederversammlung hat mich am 6. März einstimmig zum neuen Vorsitzenden des Heimat- und Kulturvereins gewählt. Für das große entgegengebrachte Vertrauen möchte ich mich ganz herzlich bedanken. Danken möchte ich aber auch Frau Elisabeth Ingenerf-Huber, die den Verein viele Jahre lang gut geführt und weiterentwickelt hat.

Ich freue mich auf die neuen Aufgaben, die mit dem Amt auf mich zukommen. Ich werde dabei von einem hervorragend aufgestellten Team im Vorstand und in der Geschäftsführung unterstützt. Die Kultur hat mich mein Leben lang begleitet, davon viele Jahre auch als Kulturdezernent der Stadt Hürth. Lassen Sie uns gemeinsam unsere liebens- und lebenswerte Heimat in Hürth und Umgebung bewahren, fördern und näher kennenlernen.

Die ersten 14 Tage meines neuen Amtes hatte ich mir allerdings ganz anders vorgestellt. Statt neue Projekte zu planen, mussten wir leider wegen des Coronavirus alle bis Ostern vorgesehenen Veranstaltungen des HKV absagen!

Kommen Sie gut durch die turbulenten Zeiten und bleiben Sie gesund,

Ihr Dr. Christian Karaus

Liebe Mitglieder,  
auf Grund der zur Zeit besonderen „Corona-Situation“ und den Empfehlungen die sozialen Kontakte zu minimieren, müssen wir Ihnen leider mitteilen, dass wir die Veranstaltungen für den Monat April absagen müssen. Die Veranstaltungen für den Monat Mai haben wir aus Kostengründen bereits in diesem Rundschreiben aufgeführt.

Wir werden versuchen, Sie immer möglichst zeitnah auf dem Laufenden zu halten.

Ein herzliches Dankeschön möchte ich noch an Frau Elisabeth Ingenerf-Huber richten, mit der ich die letzten 5 Jahre für den HKV erfolgreich und angenehm zusammen gearbeitet habe.

Bitte haben Sie Verständnis für eventuelle Änderungen bzw. Ausfälle und bleiben Sie gesund.  
*Alois Wilmer*

### Folgende Veranstaltungen im April müssen leider ausfallen:

**Mittwoch, 01. April 2020**

**Auf dem Jakobsweg von Salamanca bis Santiago de Compostela**  
mit Frau Ineke Werner

**Samstag, 18. April 2020**

**Wie die Moderne nach Hürth kam**  
**Radspaziergang zum Schaffen des Amtsbaumeisters Albert Lüttgenau**  
mit Karin Johnson, Arbeitskreis Hürther Geschichte

**Samstag, 25. April 2020**

**Halbtagswanderung im Grüngürtel**  
mit Ute Hortmann

## Veranstaltungen

---

**Noch gibt es für diese Veranstaltungen keine Restriktionen. Wir hoffen, dass wir die Veranstaltungen wie geplant durchführen können und nehmen alle Anmeldungen nur unter Vorbehalt an.**

■ **Dienstag, 28. April 2020**

### Führung durch den Flughafen Köln-Bonn

mit Eduard Ludwig

*Treffpunkt:* 14:00 Uhr Parkplatz Sudetenstraße, am Schwimmbad: "de Bütt"

*Teilnehmerkosten:* 17,00 €, maximale Teilnehmerzahl: 30 Personen

*Veranstalter:* Heimat- und Kulturverein Hürth e.V.

*Verbindliche telefonische Anmeldung:* bis zum 20. April 2020 nur innerhalb der Bürozeiten unter Telefon 02233/201436 oder per E-Mail [gf@hkv-huerth.de](mailto:gf@hkv-huerth.de).

**Wichtig:** Für die Sicherheitsprüfung benötigen wir bei der Anmeldung ihren Namen, Vornamen, Geburtsdatum u. die komplette Adresse. Nachmeldungen können nicht

berücksichtigt werden. **Ein gültiger Personalausweis ist unbedingt erforderlich.**

Die Besucherführung bringt uns mitten hinein in die Flugzeugabfertigung mit ihren vielfältigen Arbeitsschritten. Wir erhalten einen Überblick über interessante Details und erfahren außerdem einiges über Lärmschutzmaßnahmen, die immer wieder Gegenstand zwischen den unmittelbaren Anwohnern und den Flughafen-betreibern sind. Des Weiteren werden wir mit der abwechslungsreichen Geschichte des ehemaligen Regierungsflughafens vertraut gemacht.

Foto- und Filmaufnahmen im Sicherheitskontrollbereich und im Arbeitsbereich der Behörden oder von Drittunternehmen sind nicht gestattet. Bei Bedarf nachfragen, was erlaubt und was ggf. nicht!!

## Veranstaltungen im Mai

---

■ **Samstag, 02. Mai 2020**

### Führung durch das ehemalige Bundesratsgebäude und den Kanzlerbungalow

mit Frau Roswitha Wilmer

*Treffpunkt:* 11:00 Uhr Parkplatz Sudetenstraße, am Schwimmbad: "de Bütt"

*Teilnehmerkosten:* 15,00 €, maximal 40 Personen

*Veranstalter:* Heimat- und Kulturverein Hürth e.V.

*Verbindliche telefonische Anmeldung:* bis zum 15. April 2020 nur innerhalb der Bürozeiten unter Telefon 02233/201436 oder per E-Mail [gf@hkv-huerth.de](mailto:gf@hkv-huerth.de).

**Wichtig:** Für die Sicherheitsprüfung benötigen wir bei der Anmeldung ihren Namen, Vornamen, und die komplette Adresse. **Ein gültiger Personalausweis ist unbedingt erforderlich.**

Einst wurde in Bonn große Politik gemacht. Um diese Ära nicht ganz aus den Augen zu verlieren, unternehmen wir eine Zeitreise. Eine Führung durch den Kanzlerbungalow und das ehemalige Bundesratsgebäude gibt uns noch einmal einen guten Einblick in die damalige Zeit. Wir nehmen Sie mit!

Der technische Ablauf ist wie folgt vorgesehen: Von 12:30 bis 13:30 Uhr findet für alle Teilnehmer die Führung durch das ehemalige Bundesratsgebäude statt. Für die Führung durch den Kanzlerbungalow müssen wir uns in 2 Gruppen aufteilen. Die Führungen erfolgen von 14:00 bis 15:30 Uhr für die erste Gruppe und von 14:30 bis 16:00 Uhr für die zweite Gruppe.

Vor jeder Besichtigung findet eine Sicherheitskontrolle statt. Ein gültiger Personalausweis ist unbedingt erforderlich. Nach den Besichtigungen kehren wir auf dem Heimweg in die Waldschänke: „Im Zuschlag“ in Alfter ein.

■ **Samstag, 09. Mai 2020**

## Tageswanderung rund um die Burg Vischel (Berg)

mit Rolf Breuer

*Treffpunkt:* 18:30 Uhr Parkplatz Sudetenstraße, am Schwimmbad: "de Bütt"

*Teilnehmerkosten:* 14,00 €,

*Veranstalter:* Heimat- und Kulturverein Hürth e.V.

*Verbindliche telefonische Anmeldung:* bis zum 05. Mai 2020 nur innerhalb der Bürozeiten unter Telefon 02233/201436 oder per E-Mail [gf@hkv-huerth.de](mailto:gf@hkv-huerth.de).

Schloss Vischel eine ehemalige Wasserburg in der Gemeinde Berg oberhalb des Vischelbachtals. Erstmals erwähnt

im Prümer Urbar (Güterverzeichnis) der Abtei Prüm, 1115 zerstört und im Tausch an die Grafen von Are abgegeben. Danach im Besitz des Erzstifts Köln. 1794 von französischen Truppen eingenommen. 1829 auf den Mauern der Burg als Schloss erbaut. Nach dem Tod Graf Rudolf von Maistre, über verzwickte Erbfolge an Reichsfreiherrn von Harlach (Nürnberger Patriziergeschlecht).

1984 aufwendig saniert (Stallungen und Scheunen umgebaut, Silos und Gerätehaus abgerissen), diente es zur Beherbergung von Gästen und zu repräsentativen Zwecken. An der Fassade befinden sich drei Wappen: Familie de Maister, Graf von Gymnich und des Hauses Wolf Metternich!

■ **Sonntag, 17. Mai bis Donnerstag 21. Mai 2020**

## Städte- und Studienreise nach Lübeck

mit Horst Reiner und Alois Wilmer

Die Anmeldungen für diese Reise liegen bereits vor. Wir hoffen, diese Reise wie geplant durchführen zu können.

## Berichte

### Brutalismus in Köln

#### Besuch der Kirche Hl. Johannes XXIII

Nein, das ist kein Schreibfehler – hier geht es nicht um Brutalität, sondern um den Brutalismus, eine Spielart moderner Architektur. 32 Mitglieder des Heimat- und Kulturvereins Hürth sind der Einladung zur Besichtigung der Kirche Hl. Johannes XXIII., eines prägnanten Beispiels dieses Stils, am obersten Ende der Berrenrather Straße in Köln-Sülz am 18. Februar 2020 gerne gefolgt. Die Kirche wird sowohl vom Erzbischöflichen Berufskolleg, das kürzlich einen Neubau direkt nebenan bekommen hat, als auch von der Katholischen Hochschulgemeinde Köln genutzt; als „Hausherr“ führte der für beide Einrichtungen zuständige Pfarrer Klaus

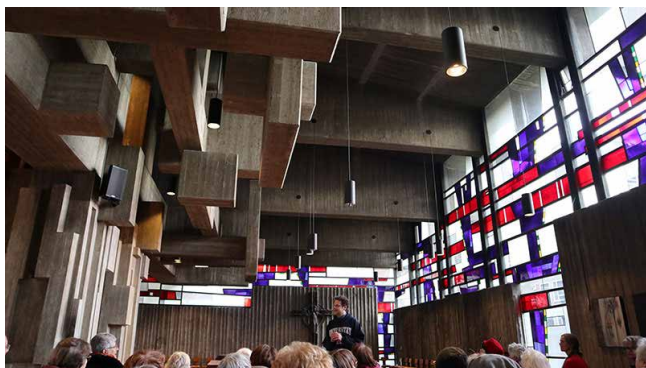
Thranberend die Gruppe zunächst an den Außenbau heran und danach durch die Unterkirche in die Oberkirche.

Der 1968/69 errichtete Bau ist nur vor dem Hintergrund des 1965 abgeschlossenen II. Vatikanischen Konzils zu verstehen, mit dem der Katholizismus in der Gegenwart ankommen wollte und daher bewußt Ausdrucksmittel der Zeit einsetzte. Und das war nun einmal der Brutalismus, d. h. das Bauen mit Sichtbeton, der die Spuren der Herstellung noch zeigen und nur durch andere „ehrliche“ Materialien wie Glas oder Stahl ergänzt werden sollte. Das verbindet die Kirche mit einigen fast zeitgleich errichteten Gebäuden der benachbarten Universität: Hörsaalgebäude, Philosophicum, Universitäts- und Stadtbibliothek und bald darauf die Chemischen und Physikalischen Institute.

Die Kirche wurde nicht von einem Architekten geplant,







sondern sie ist nach einem Modell des Bildhauers Josef Rikus gebaut worden, und entsprechend plastisch sieht sie aus. Trotz des abweisenden Äußeren wirkt das Innere sowohl der eher dunklen Unterkirche als auch der durch große Glasflächen an zwei Seiten gut beleuchteten Oberkirche überraschend freundlich. Beide Räume sind mittig durch einen durchgehenden, aus vier Stützen gebildeten Lebensbaum miteinander verbunden. Er verbindet das „Grab“ der Unterkirche gleichsam mit der Erlösung in der Oberkirche. Die Ausstattung beider Räume ist sparsam: Ein fester Altar in der Unterkirche, ein großes, modernes Triumphkreuz in der Oberkirche, dazu die Orgel – alles andere ist beweglich und dient, wie der Flügel, auch profanen Zwecken.



Nach der Besichtigung der Kirche, der leider das frühere Umfeld, in dem gemeinsam gelebt (Studentenwohnheime), studiert (Gemeindezentrum) und geglaubt (Kirche) werden sollte, durch die Veränderungen der letzten zwei Jahrzehnte abhanden kam, ging die Gruppe zum „gemütlichen Teil“ im „Haus Unkelbach“ an der Luxemburger Straße über. Doch vorher erhielten die Organisatoren wie der geduldige Führer den gebührenden Applaus!

*Text:* Dr. Karl-Ferdinand Beßelmann

*Foto:* Johannes Berkle

## Mitgliederversammlung des Heimat- und Kulturvereins Hürth am 06.03.2020

Über eine positive Bilanz für das Jahr 2019 waren die Mitglieder des Heimat- und Kulturvereines Hürth sichtliche erfreut. Mit anhaltendem Applaus wurde der Bericht des Schatzmeisters Heinz Lämmche, honoriert, der die Finanzlage des HKV fest im Griff hat. Auch Geschäftsführer Alois Wilmer konnte eine positive Nachricht vermelden, denn am 31.12.2019 hat der HKV einen Mitgliederstand von 600 Mitgliedern. Erfreulicherweise, haben sich im Jahr 2020 13 neue Mitglieder angemeldet. Auch die zahlreichen angebotenen Veranstaltungen von Seiten des HKV wurden mit großen Interessen angenommen. Zum Beispiel, dass Neujahrskonzert in Kooperation mit dem Kulturamt der Stadt Hürth, Museumsbesuche, Vorträge im Löhrethof, Besichtigungen und Wanderungen, fanden unter großer Beteiligung statt. Ebenso die Tagesfahrten nach Hattingen, Limburg. Oder aber auch die Städtereise nach Leipzig, oder die Studienfahrt ins Elsaß und den Kaiserstuhl wurden gerne angenommen, um nur einige Aktivitäten zu nennen. Mit großem Interesse wurden auch die Berichte Landschaft, Arbeitskreis Hürther Geschichte, Wandern und der Bericht, der Redaktion „Hürther Beiträge“ verfolgt. Hier konnte Manfred Germund die Mitglieder mit einem ausführlichen und spannenden Bericht informieren. Mit auf dem Programm stand die Ehrung langjähriger Mitglieder. Auf eine fünfzigjährige Mitgliedschaft im Heimat- und Kulturverein Hürth können Jürgen Haas und Volker Räcke zurückblicken. Hierfür gab es als Dankeschön die Nadel in Gold. Wolfgang Aeckerlein,



Rudolf Luxem und Willi Zylajew haben mittlerweile 40 Jahre dem HKV die Treue gehalten. Dafür gab es die Nadel in Silber. Die Nadel in Bronze gab es für eine 25-jährige Mitgliedschaft. Hier waren es Paul Breuer, Gunhild Füngrling, Adelheit Grabarek, Ralf Haberl, Günter Meyer, Heidi Müller, Maria Pfeifer, Helmut Prinz, Hildegard Pütz, Ulrike Schell, Marlene Stache und Johannes Stache.

Aus persönlichen und beruflichen Gründen stand Elisabeth Ingenerf-Huber, die 5 Jahre lang die Geschicke als Vorsitzende des Heimat- und Kulturvereines innehatte, für eine weitere Amtszeit nicht mehr zur Verfügung. Als neuer Vorsitzender wurde Dr. Christian Karas von den anwesenden Mitgliedern einstimmig gewählt. Ebenso kann der alte Vorstand in gewohnter Weise die bisherige Arbeit wieder aufnehmen.

*Text/Bild:* Heinz Wöllert

## Rätsel auf Stein: versteckte Botschaften – Chronogrammschriften im Rhein-Erft-Kreis

Lichtbildervortrag im Löhrrerhof, 11.3.2020



rieren, angesprochen: Anlässe und Aufstellorte, Adressaten, Standesangaben und Stifterfamilien, Stilmittel und Schriftarten, Natureinwirkungen sowie heutige Restaurierungserfordernisse bzw. ergebnisse.



Mit großer Aufmerksamkeit und zahlreichen Rückfragen nahmen die Gäste am Vortrag von Dr. Imogen Dittmann-Schöne über gut dreißig ausgewählte, besonders schützenswerte und originelle Denkmalinschriften in der Region teil.

Die systematisch strukturierte, in Kategorien gegliederte Präsentation ermöglichte einen detaillierten Einblick in Geschichte und Inhalte der Chronogrammkunst. Dabei wurden verschiedene Aspekte dieser vor allem in Barock und Rokoko beliebten Gestaltungsform, mit der römische Jahreszahlen sich vermeintlich „unsichtbar“ in Texte integ-

Die Veranstaltung stieß trotz Wetterwidrigkeiten und Virusvorsicht auf rege Beteiligung. Diskutiert wurde abschließend unter anderem, wie diese in weiten Kreisen unbekanntes Kulturgüter künftigen Generationen erhalten bleiben und wie sie bestmöglich vor Verwitterung, Vandalismus und Verfall bewahrt werden können.

Text: Sebastian Schöne

Foto: Heinz Wöllert

### *Der besondere Film*

Eine Initiative des HKV-Heimat- und Kulturverein Hürth in Kooperation mit dem Kulturamt der Stadt Hürth und dem



Kunstsalon der Gelben Villa in der Nussallee 27, Hürth-Kendenich

Auf behördliche Anweisung sind alle Kinos und Veranstaltungsorte im Rhein-Erft-Kreis mit sofortiger Wirkung geschlossen. Diese Regelung gilt voraussichtlich bis 19.04.20.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Christian Karaus  
Vorsitzender

Alois Wilmer  
Geschäftsführer

Bürozeiten der Geschäftsstelle/Anmeldungen: Montag bis Freitag von 10.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 18.00 Uhr

Heimat- und Kulturverein Hürth e.V., Geschäftsstelle – Postfach 1223, 50329 Hürth | Tel: 02233-201436, gf@hkv-huerth.de, www.hkv-huerth.de  
Vorsitzender: Dr. Christian Karaus, Geschäftsführer: Alois Wilmer, Schatzmeister: Heinz Lämmche | Kreissparkasse Köln IBAN: DE60 3705 0299 0137 0020 36 BIC: COKSDE33XXX | Volksbank Rhein-Erft-Köln IBAN: DE76 3706 2365 0100 5950 10 BIC: GENODED1FHH